

Berantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bauspreis: vierstöckig in Stettin 1 M., auf den deutschen Postkantinen 1 M. 10 S.; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 40 S. mehr.

Anzeigen: die Kleinste oder deren Raum 15 S., Reklamen 30 S.

Abonnement-Gesellschaft.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für die Monate August und September für die einmal täglich erscheinende **Stettiner Zeitung** mit 74 Pfg. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an, auch werden durch die bestellenden Postboten die Zeitungsbezugs-gelder eingezogen. Die **Stettiner Zeitung** wird bereits Abends ausgegeben.

Die Redaktion.

Die Vorgänge in Rom.

Zum Tode des Papstes wird aus Rom gemeldet, daß sich auch gestern trotz des Siroccos das Volk in großen Mengen in die Peterskirche begab, um die Leiche Leo XIII. zu sehen, zur Mittagszeit besonders die Arbeiter, welche aus den Fabriken kamen. In der gestrigen Morgen abgehaltenen vierten Versammlung der Kardinäle wurden die neu eingelaufenen Beileidtelegramme verlesen, darunter das des Königs von Rumänien. So dann wurde an Stelle Monsignore Piseri's, der vorgestern zum Beichtiger für das Konklave gewählt worden war, dieses Amt aber wegen seines vorgerückten Alters abgelehnt hat, ein anderer Prälat bestimmt. Der Versammlung wurde hierauf zur Kenntnis gebracht, daß der Papst 50.000 Franks für die Armen von Rom, 30.000 Franks für die Armen von Perugia und 10.000 Franks für die Armen von Capriano bestimmt habe. Dann befreite sich die Versammlung mit den von einigen französischen Kardinälen vorgebrachten Bitten und Willkürfahrt unter anderem dem Wunsche, daß einige dieser Kardinäle ihre Wohnräume für das Konklave im gleichen Stockwerk mit der Sixtinischen Kapelle erhalten sollen, um ihnen das Treppensteigen zu ersparen. — Nach der "Tribuna" ging die Sitzung eine Vereinigung der Kardinäle, der Ordenshäupter und des Cammerlengo voraus, in welcher die Eröffnung des Konklaves auf den 31. Juli festgesetzt wurde. Wie die "Tribuna" hinzufügt, nahm auch Kardinal-Fürstbischof Dr. Kopp an der Kongregation teil, dem ein äußerst warmer Empfang bereitet worden sei. Der Empfang der Mitglieder des beim Papst bestauchten diplomatischen Corps durch das Kardinalskollegium wurde heute Vormittag 11 Uhr im Konzistorialsaal stattfinden. Die Mitglieder werden in corpore empfangen werden. Der portugiesische Botschafter, der Doyen der diplomatischen Corps, wird sich hierbei darauf befragen, seine Kollegen vorzustellen und in ihrem Namen den Kardinälen ihre Befreiung auszusprechen. Sämtliche in Rom anwesenden Kardinäle werden bei dem Empfang zugegen sein. — Außer dem diplomatischen Corps wird das Kardinalskollegium auch die Mitglieder des Matferordens empfangen.

Ein Korrespondent des "B. L. A." sagte ein Gewöhrsmann, der mittler in dem baulichen Kreise steht: "Seien Sie in Berlin auf alle Überraschungen gefaßt, in diesem Konklave wird nur das Wohl der Kirche ausschlaggebend sein. Wenn die Kardinäle überzeugt sind, daß die Kirche den mächtigsten Schutz in Deutschland finde, wo mögliche Neigen könnte wohl ein deutscher Papst aus dem Konklave hervorgehen." Kardinal Kopp wohnt im Palais Giordano.

In Berlin stand heute Vormittag in der St. Hedwigskirche das feierliche Requiem für Papst Leo XIII. statt, an welchem fast ausschließlich die Vertreter der Diplomatie, der Reichs-, Staats- und städtischen Behörden, sowie die verschiedenen katholischen Vereinigungen, leistete mit ihren Fahnen und Bannern, teilnahmen. Außerdem waren noch daran die Mitglieder der St. Hedwigsgemeinde und die Presse in beschränkter Zahl ausgetreten. Der ernste Feier entsprechend war das Gotteshaus gesäumt. Von der Kuppel der Kirche wehen die florumhangenen

Fahnen in den päpstlichen Farben. Über dem Haupteingang zur Kirche, zu dessen beiden Eingängen mächtige Vorbeerbäume prangen, erhebt sich ein Traubogen, der an seiner Spitze das päpstliche Wappen trägt, das mit schwarzem Flor überspannt und zu Seiten mit Fahnen gesäumt ist. Das Wappen der Familie Pecci ist eine im blauen Felde hinter einem silbernen Querbande stehende hohe Pappel; links oben im Felde ein leuchtender Stern, während sich zu beiden Seiten der Pappel je eine gotische Lilie befindet. Übertragen ist das Wappen von den päpstlichen Insignien. Das Innere der Kirche ist mit schwarzen Draperien reich ausgekleidet. Sämtliche Kronleuchter sind mit schwarzem Flor umhängen. Von der Orgel herab und an den zehn Säulen hängen gleichfalls schwarze Draperien, in der Mitte ein großes, mit schwarzem Flor überspanntes silbernes Kreuz. Der Altar ist mit Blatt-Blumen gesäumt. In der Mitte des Kirchschiffes im Haupteingang ist ein mächtiger Katafalk aufgebaut, übertragen von einem reich gesäumten schwarzen Baldachin. Die Ausläufer vereinigen sich nach oben hin in einer Kuppel, welche die päpstlichen Insignien trägt. Reiche Palmen und Vorbeerpflanzen bilden den weiteren stimmungsvollen Schmuck zu der Feier. Zu Seiten des Katafalks stehen sechs brennende Wachsfeuer.

Aus dem Reiche.

Der Kaiser blieb gestern Vormittag an Bord der "Hohenloher" und unternahm, wie uns aus Düsseldorf telegraphiert wird, Nachmittags mit den Herren der Umgebung eine Fahrt auf dem "Steinernen" durch den Hafen. Heute früh 8 Uhr erfolgt die Abreise nach Mo. An Bord ist alles wohl. — Der Kaiser hat der Prinzessin Elisabeth zu Schamburg-Lippe zu Wiesbaden die Rote Kreuzmedaille erster Klasse verliehen. — Kronprinz Wilhelm wird am 23. August auf seinem Thronlehen Dels eintreffen und im dortigen königlichen Schlosse Wohnung nehmen. Der Aufenthalt derselben ist auf acht Tage vorgesehen, während welcher Zeit der Kronprinz an Hochwährenden teilzunehmen gedenkt. — Zum fünfzigjährigen Regierungsjubiläum des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg begibt sich, wie aus Petersburg gemeldet wird, eine Abordnung des 50. Infanterie-Regiments Bielau, dessen Chef der Herzog seit dem Jahre 1873 ist, nach Altenburg. — Am morgigen Sonntag kann der in Eberswalde lebende General der Infanterie A. D. von Zena, zuletzt Gouverneur von Straßburg i. E., auf eine 50jährige Dienstzeit in der Armee zurückblieben. — Eine neuartige Einrichtung ist seit einigen Tagen bei der kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven eingeführt worden. Allen Posten, die während der Nachtzeit das Werkstatt zu bewachen haben, ist je ein Wachbund beigegeben worden. Die Tiere sind mit Maulkorb versehen und werden von den Posten an der Leine geführt. Sobald nun eine im Werftgebiet betroffene Person auf den Anruf "Halt!" nicht sofort stehen bleibt, ist nach der Vorrichtung der Hund loszulassen, der nun das "Stellen" des Angerufenen übernimmt. — Gestern wurde in Straßburg im Gebäude des Landeskonsistoriums die zweite internationale seismologische Konferenz eröffnet. Der Zweck der Konferenz ist die Gründung einer Vereinigung unter den für die Erdbebenforschung interessierten Staaten. An der Konferenz nehmen 20 Staaten teil. Der Eröffnungsakt wohnten u. a. der kaiserliche Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, der Staatssekretär v. Möller sowie Vertreter von Reichs-, Staats- und städtischen Behörden bei. Der Statthalter, der das Protokoll über die Versammlung übernommen hat, hieß die Erschienenen im Namen des Reiches willkommen. Professor Lewitsky-Dorpat und Professor Palazzo-Rom sprachen dem Statthalter den Dank der Versammlung aus. Professor Palazzo wies in seiner Ansprache darauf hin, daß es Deutschlands Verdienst sei, wenn die Vereinigung zu Stande komme. — Die Stadt Potsdam zieht jetzt zwei Schutzmans-Kommissionen. Der bisherige einzige, namens Teife, hat in dem Schutzmans Graf einen Kunst-

Funkens Talent, der allen Mängeln zum Trotz, mir aus diesem Bilde entgegenprägt."

"Hätte mir etwa die vollendete Arbeit zum Erfolg verholfen? Und wenn ich meine beste Kraft daran gezeigt hätte?" fiel Ernst dem Künstler eregt in die Rede. "Als ob Sie nicht selbst am besten wüßten, Herr Professor, daß wir Aelteren beiseite geworfen sind, wie altes Eisen. Ja, Sie haben Recht, ich bin erlahmt! — Nicht einmal Ihr Meisterwerk hat ja den wohldverdienten Preis errungen —"

"Aber ich darf mir sagen, mein Vieles geben zu haben, ein meiner innersten Eigenart entsprechendes Werk; selbst meine größten Wideracher müssen das zugefechten. Dem Streben nach Wahrheit, nach Ursprünglichkeit und Schönheit erfüllt man heute; das war auch Ihr Ziel früher, lieber Hendel! Ihr Bild „Erichsen“ gab das beste Beispiel dafür. Ihrem Muttertag fehlt diese Wahrheit. Sie haben aus der Mutter und dem Kind Romantiguren gemacht — keine Menschen von Fleisch und Blut! — Trotzdem Sie doch in Ihrer Frau und Ihrem Jungen die schönste Natur vor sich hatten!"

Der jüngere Maler hatte mit der geballten Faust seine Stirn gestoßen und die Augen zusammengekniffen.

Jedes Wort Gnejens bohrte sich in sein Herz, wie ein Messer in eine offene Wunde. Er ließ die Faust auf den Tisch fallen, daß die Krüge aneinander klapperten.

"Warum? Warum?" flüsterte er mit gedämpfter Leidenschaftlichkeit, und ließ seine Blicke durch den qualmigen Saal gleiten; dann preßte er mit heftigem Druck das Handgelenk Gnejens.

Und der alte Maler sah betroffen in die verstörten, verwüsteten Züge des Mannes, den man einst mit einem „Hermes“ verglichen hatte!

"Ja, warum, Herr Professor! Ich kann Ihnen nur wieder mit einem „Warum“ ant-

genommen erhalten, der auch Militärmärsche komponiert und jetzt einen: „Am Havelstrand“ titulierte Marsch der Kapelle des Lehr-Infanterie-Bataillons übergeben hat, das ihr bereits mehrfach zu Gehör brachte. Graf hat ebenso wie Teife, einst in Ulm als Militärmusiker gedient. — In Hirschberg streiken seit gestern früh die Zimmerer. In Bunsdorf dauert der Maurerstreik fort. Städtische Arbeiter wurden von den streitenden Maurern nach Einbändigung von Geldmitteln wieder fortgeschickt. — Eine ganze Stadt beleidigt hat ein Bericht der Handelskammer in Magdeburg. In demselben war mit Bezug auf die Diebstähle an Schiffsgütern gefragt worden: „Allen an der Elbe hat keiner dem anderen etwas vorzuwerfen, weil sie alle „machen“ (das heißt geholtene Schiffsgüter zu außerordentlich billigen Preisen kaufen), der eine im kleinen, der Andere im Großen.“ Der Magistrat von Aken hat von diesem Bericht Kenntnis erhalten und beschlossen, wegen der gegen die Einwohner der Stadt erhobenen Verdächtigungen gegen die Magdeburger Handelskammer vorzugehen. — In Stuttgart ist der bekannte Arzt und Naturforscher Sanitätsrat Steudel, ein Adoptivsohn Ludwigs Wilhelms, 74 Jahre alt, gestorben.

Genossen erhalten, der auch Militärmärsche komponiert und jetzt einen: „Am Havelstrand“ titulierte Marsch der Kapelle des Lehr-Infanterie-Bataillons übergeben hat, das ihr bereits mehrfach zu Gehör brachte. Graf hat ebenso wie Teife, einst in Ulm als Militärmusiker gedient. — In Hirschberg streiken seit gestern früh die Zimmerer. In Bunsdorf dauert der Maurerstreik fort. Städtische Arbeiter wurden von den streitenden Maurern nach Einbändigung von Geldmitteln wieder fortgeschickt. — Eine ganze Stadt beleidigt hat ein Bericht der Handelskammer in Magdeburg. In demselben war mit Bezug auf die Diebstähle an Schiffsgütern gefragt worden: „Allen an der Elbe hat keiner dem anderen etwas vorzuwerfen, weil sie alle „machen“ (das heißt geholtene Schiffsgüter zu außerordentlich billigen Preisen kaufen), der eine im kleinen, der Andere im Großen.“ Der Magistrat von Aken hat von diesem Bericht Kenntnis erhalten und beschlossen, wegen der gegen die Einwohner der Stadt erhobenen Verdächtigungen gegen die Magdeburger Handelskammer vorzugehen. — In Stuttgart ist der bekannte Arzt und Naturforscher Sanitätsrat Steudel, ein Adoptivsohn Ludwigs Wilhelms, 74 Jahre alt, gestorben.

Deutschland.

Berlin, 25. Juli. Das Staatsministerium trat gestern zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauerlichen Schädigungen beraten ist, welche die Provinz Schlesien neuerdings durch Hochwasser erlitten hat. Das Staatsministerium war einstimmig der Ansicht, daß bei dem Umfang des Schadens der Staat mit außerordentlichen Mitteln zur Hilfe zu kommen habe, sofern, wie leider zu erwarten ist, die Höhe des Schadensbetrages die Kräfte der Provinz übersteigt. Für die erforderlichen Maßnahmen sind die nötigen Staatsmittel ungefähr zu Verfügung gestellt.

Über den „polnischen Nationalsozialismus“, der zur Vorbereitung der „Unabhängigkeit Polens“ angehängt wird, macht die „Ostmark“ das Organ des Deutschen Ostmarkvereins, nach dem Bericht im „Görne-Polst“ interessante Mitteilungen. Der gesamte Nationalsozialismus hat danach anfangs Februar 1900 betragen: 173 000, 1901 205 000, 1902 222 000 und 1903 253 000 Franken. In vier Jahren ist also der Nationalsozialismus um fast 50 Proz. angewachsen. Hieraus ist zu ersehen, daß die polnischen Elemente derjenigen Einrichtung, die zugestandenermaßen dazu dienen soll, die aktive revolutionäre Propaganda vorbereiten zu helfen, von Jahr zu Jahr eine vermehrte finanzielle Unterstützung zuwenden.

Die Londoner "Westminster Gazette" erklärt, die deutsche Haltung in der Kanadas Angelegenheit sei durch die Reden Asquiths und Campbells endlich in das richtige Licht gesetzt worden. Das polnische Aufrührer der angeblichen Sünden Deutschlands zeigen jetzt, daß man es mit einer ad hoc Agitation Chamberlains für die Zwecke seiner neuen Politik zu tun habe. Der "Daily Graphic" verurteilt aufs schärfste die antideutschen Ausschreibungen von Bowles; solch torische Ausfälle können nur die Folge haben, Deutschland sowohl auf dem Schreibtisch, als auch in den Schulen durchzutragen. — Eine Versammlung sozialdemokratischer Vertragsarbeiter zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauerlichen Schädigungen beraten ist, welche die Provinz Schlesien neuerdings durch Hochwasser erlitten hat. Das Staatsministerium war einstimmig der Ansicht, daß bei dem Umfang des Schadens der Staat mit außerordentlichen Mitteln zur Hilfe zu kommen habe, sofern, wie leider zu erwarten ist, die Höhe des Schadensbetrages die Kräfte der Provinz übersteigt. Für die erforderlichen Maßnahmen sind die nötigen Staatsmittel ungefähr zu Verfügung gestellt.

— Eine Versammlung sozialdemokratischer Vertragsarbeiter zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauerlichen Schädigungen beraten ist, welche die Provinz Schlesien neuerdings durch Hochwasser erlitten hat. Das Staatsministerium war einstimmig der Ansicht, daß bei dem Umfang des Schadens der Staat mit außerordentlichen Mitteln zur Hilfe zu kommen habe, sofern, wie leider zu erwarten ist, die Höhe des Schadensbetrages die Kräfte der Provinz übersteigt. Für die erforderlichen Maßnahmen sind die nötigen Staatsmittel ungefähr zu Verfügung gestellt.

— Eine Versammlung sozialdemokratischer Vertragsarbeiter zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauerlichen Schädigungen beraten ist, welche die Provinz Schlesien neuerdings durch Hochwasser erlitten hat. Das Staatsministerium war einstimmig der Ansicht, daß bei dem Umfang des Schadens der Staat mit außerordentlichen Mitteln zur Hilfe zu kommen habe, sofern, wie leider zu erwarten ist, die Höhe des Schadensbetrages die Kräfte der Provinz übersteigt. Für die erforderlichen Maßnahmen sind die nötigen Staatsmittel ungefähr zu Verfügung gestellt.

— Eine Versammlung sozialdemokratischer Vertragsarbeiter zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauerlichen Schädigungen beraten ist, welche die Provinz Schlesien neuerdings durch Hochwasser erlitten hat. Das Staatsministerium war einstimmig der Ansicht, daß bei dem Umfang des Schadens der Staat mit außerordentlichen Mitteln zur Hilfe zu kommen habe, sofern, wie leider zu erwarten ist, die Höhe des Schadensbetrages die Kräfte der Provinz übersteigt. Für die erforderlichen Maßnahmen sind die nötigen Staatsmittel ungefähr zu Verfügung gestellt.

— Eine Versammlung sozialdemokratischer Vertragsarbeiter zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauerlichen Schädigungen beraten ist, welche die Provinz Schlesien neuerdings durch Hochwasser erlitten hat. Das Staatsministerium war einstimmig der Ansicht, daß bei dem Umfang des Schadens der Staat mit außerordentlichen Mitteln zur Hilfe zu kommen habe, sofern, wie leider zu erwarten ist, die Höhe des Schadensbetrages die Kräfte der Provinz übersteigt. Für die erforderlichen Maßnahmen sind die nötigen Staatsmittel ungefähr zu Verfügung gestellt.

— Eine Versammlung sozialdemokratischer Vertragsarbeiter zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauerlichen Schädigungen beraten ist, welche die Provinz Schlesien neuerdings durch Hochwasser erlitten hat. Das Staatsministerium war einstimmig der Ansicht, daß bei dem Umfang des Schadens der Staat mit außerordentlichen Mitteln zur Hilfe zu kommen habe, sofern, wie leider zu erwarten ist, die Höhe des Schadensbetrages die Kräfte der Provinz übersteigt. Für die erforderlichen Maßnahmen sind die nötigen Staatsmittel ungefähr zu Verfügung gestellt.

— Eine Versammlung sozialdemokratischer Vertragsarbeiter zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauerlichen Schädigungen beraten ist, welche die Provinz Schlesien neuerdings durch Hochwasser erlitten hat. Das Staatsministerium war einstimmig der Ansicht, daß bei dem Umfang des Schadens der Staat mit außerordentlichen Mitteln zur Hilfe zu kommen habe, sofern, wie leider zu erwarten ist, die Höhe des Schadensbetrages die Kräfte der Provinz übersteigt. Für die erforderlichen Maßnahmen sind die nötigen Staatsmittel ungefähr zu Verfügung gestellt.

— Eine Versammlung sozialdemokratischer Vertragsarbeiter zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauerlichen Schädigungen beraten ist, welche die Provinz Schlesien neuerdings durch Hochwasser erlitten hat. Das Staatsministerium war einstimmig der Ansicht, daß bei dem Umfang des Schadens der Staat mit außerordentlichen Mitteln zur Hilfe zu kommen habe, sofern, wie leider zu erwarten ist, die Höhe des Schadensbetrages die Kräfte der Provinz übersteigt. Für die erforderlichen Maßnahmen sind die nötigen Staatsmittel ungefähr zu Verfügung gestellt.

— Eine Versammlung sozialdemokratischer Vertragsarbeiter zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauerlichen Schädigungen beraten ist, welche die Provinz Schlesien neuerdings durch Hochwasser erlitten hat. Das Staatsministerium war einstimmig der Ansicht, daß bei dem Umfang des Schadens der Staat mit außerordentlichen Mitteln zur Hilfe zu kommen habe, sofern, wie leider zu erwarten ist, die Höhe des Schadensbetrages die Kräfte der Provinz übersteigt. Für die erforderlichen Maßnahmen sind die nötigen Staatsmittel ungefähr zu Verfügung gestellt.

— Eine Versammlung sozialdemokratischer Vertragsarbeiter zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauerlichen Schädigungen beraten ist, welche die Provinz Schlesien neuerdings durch Hochwasser erlitten hat. Das Staatsministerium war einstimmig der Ansicht, daß bei dem Umfang des Schadens der Staat mit außerordentlichen Mitteln zur Hilfe zu kommen habe, sofern, wie leider zu erwarten ist, die Höhe des Schadensbetrages die Kräfte der Provinz übersteigt. Für die erforderlichen Maßnahmen sind die nötigen Staatsmittel ungefähr zu Verfügung gestellt.

— Eine Versammlung sozialdemokratischer Vertragsarbeiter zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauerlichen Schädigungen beraten ist, welche die Provinz Schlesien neuerdings durch Hochwasser erlitten hat. Das Staatsministerium war einstimmig der Ansicht, daß bei dem Umfang des Schadens der Staat mit außerordentlichen Mitteln zur Hilfe zu kommen habe, sofern, wie leider zu erwarten ist, die Höhe des Schadensbetrages die Kräfte der Provinz übersteigt. Für die erforderlichen Maßnahmen sind die nötigen Staatsmittel ungefähr zu Verfügung gestellt.

— Eine Versammlung sozialdemokratischer Vertragsarbeiter zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauerlichen Schädigungen beraten ist, welche die Provinz Schlesien neuerdings durch Hochwasser erlitten hat. Das Staatsministerium war einstimmig der Ansicht, daß bei dem Umfang des Schadens der Staat mit außerordentlichen Mitteln zur Hilfe zu kommen habe, sofern, wie leider zu erwarten ist, die Höhe des Schadensbetrages die Kräfte der Provinz übersteigt. Für die erforderlichen Maßnahmen sind die nötigen Staatsmittel ungefähr zu Verfügung gestellt.

— Eine Versammlung sozialdemokratischer Vertragsarbeiter zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauerlichen Schädigungen beraten ist, welche die Provinz Schlesien neuerdings durch Hochwasser erlitten hat. Das Staatsministerium war einstimmig der Ansicht, daß bei dem Umfang des Schadens der Staat mit außerordentlichen Mitteln zur Hilfe zu kommen habe, sofern, wie leider zu erwarten ist, die Höhe des Schadensbetrages die Kräfte der Provinz übersteigt. Für die erforderlichen Maßnahmen sind die nötigen Staatsmittel ungefähr zu Verfügung gestellt.

— Eine Versammlung sozialdemokratischer Vertragsarbeiter zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauerlichen Schädigungen beraten ist, welche die Provinz Schlesien neuerdings durch Hochwasser erlitten hat. Das Staatsministerium war einstimmig der Ansicht, daß bei dem Umfang des Schadens der Staat mit außerordentlichen Mitteln zur Hilfe zu kommen habe, sofern, wie leider zu erwarten ist, die Höhe des Schadensbetrages die Kräfte der Provinz übersteigt. Für die erforderlichen Maßnahmen sind die nötigen Staatsmittel ungefähr zu Verfügung gestellt.

— Eine Versammlung sozialdemokratischer Vertragsarbeiter zu einer Sitzung zusammen, in welcher unter anderem über die bedauerlichen Schädigungen beraten ist, welche die Provinz Schlesien neuerdings durch Hochwasser erlitten hat. Das Staatsministerium war einstimmig der Ansicht, daß bei dem Umfang des Schadens der Staat mit außerordentlichen Mitteln zur Hilfe zu kommen habe, sofern, wie leider zu erwarten ist, die Höhe des Schadensbetrages die Kräfte der Provinz übersteigt. Für die erforderlichen Maßnahmen sind die nötigen Staatsmittel ungefähr zu Verfügung gestellt.

gezogener Doppelboden, aufs Längspannen erbaut und nach dem Zellenystem mit zahlreichen wasserdrückenden Abteilungen konstruiert, gibt dem Kreuzer im Verein mit den 12 wasserdrückenden Querschotten, den unterhalb des Panzerdecks erbauteen Welsgangs- und Munitionskammernschotten und dem oberhalb des Panzerdecks erbauten Kortmann vollkommene Sicherheit gegen Sanken. Ein weit verzweigtes Rohrsystem für Lenz-, Flut- und Feuerlöschereinrichtung vervollständigt das System.

Der durch die Hütte geschaffene Raum im Oberdeck ist für den Kommandanten und die Offiziere eingerichtet, es befindet sich hier der von Bord zu Bord reichende Empfangssalon des Kommandanten, an ihm schließen sich auf beiden Schiffsseiten die Wohnräume für die Seoffiziere, Ingenieure und den Zahlmeister an, außerdem ist hier das geräumige Offiziers-Esszimmer platziert. Die Verwendung von Holz ist, der Feuer und Splittergefahr im Gefecht wegen, auf das unumgänglich notwendige Maß beschränkt. Trotzdem sind die Kammern, wenngleich auch durchaus einfach ausgestattet, so doch recht wohnlich eingerichtet, und namentlich macht der Kommandanten-Salon einen vornehmehn, gefälligen Eindruck, obgleich auch hier jeder Luxus vermieden ist. Der unter der Bad gelegene Teil des Oberdecks ist mit Badstübchen und Bänken für die Mannschaft ausgestattet. Sämtliche Kammern und namentlich auch die Mannschaftsräume sind in groben Abmessungen erbaut, sie werden aufs vortrefflichste durch große Decksohl tücher und runde Seitenfenster gleichzeitig erleuchtet und ventiliert, überdies sind für sämtliche Wohnräume große Ventilatoren mit besonders vorteilhaft geformten Köpfen zweck ausreichender Zuführung frischer Luft vorgesehen. Diese hygienischen Einrichtungen werden noch ergänzt durch eine nach dem erprobten System unserer Marine verlegte Dampfheizung, durch die elektrische Innenbeleuchtung und die besonderen Vorkehrungen für die Gewinnung von gutem Trinkwasser, sowie durch die Einrichtungen zur Kühlung der Provinzräume für frisches Fleisch usw. und Getränke. Auch den sanitären Anforderungen ist durch den Einbau den Bordwänden entsprechend konstruierter Klosets, Badezimmen und Waschräume, letztere mit besonderen Apparaten für die Vorwärmung des Badewassers, vollständig genügt.

Mit den modernsten Apparaten und Hilfsmaschinen für die mannschaftsgetriebene Anlage und bis zum Oberdeck reichend, erbaut worden, während dieselben unterhalb des Panzerdecks die Kesselanlage als schützende Gürtel umgeben. Die anderen Decks erhalten sämtlich einen Belag aus Stahlplatten, das Oberdeck wird überdies außerhalb der Hütte, der Bad und den Aufbauten mit 65 Millimeter starken Deckholzplanken belegt, während das Deck der Hütte und Bad, sowie die verbleibenden Teile des Oberdecks und ein Teil des Zwischendecks mit einem Linoleumbelag versehen sind. — Die Geschützeinrichtung sieht sich wie folgt zusammen: 14.10.50 Gentiment S. A. V/40, davon 10 Stück ohne Schilder auf dem Oberdeck montiert, 4 Stück mit 50 Millimeter-Schilden auf der Hütte und Bad aufgestellt; 10, 3,70 Ztm. M. A. ohne Schilder, die zweidimensional auf dem Oberdeck, der Hütte, der Bad und der Kommandobrücke verteilt sind; 4,8 Millimeter-Maschinengewehre in zweidimensionaler Aufstellung. Die erforderlichen Einrichtungen zum Munitions-Transport, wie Munitionsräume, Förderwerke und Transportbahnen, sind nach den bewährten Konstruktionen unserer Marine erbaut worden. Außerdem erhält der Kreuzer eine Torpedoorierung, bestehend aus 2—45 Ztm.-Unterwasserbreitetrohren. — Die Bootsausrüstung besteht aus zusammen 9 Booten, darunter sind 1 Dampfsarkasse von 9 Meter Länge und 14 IHP, während die Ruderboote 9,5 Meter bis 3,6 Meter Länge besitzen; sie sind sämtlich in Däbts aufgehängt. Die Räume unter dem Panzerdeck dienen, mit Ausnahme von zwei kleinen Endabteilungen, in denen Proviant verstaubt wird, lediglich zur Aufnahme der Maschinen- und Kesselanlage, der Hilfsmaschinen, der Kohlen, der Munition, Torpedomunition und der Dampfturbinenmaschine. Oberhalb des Panzerdecks sind bis zum Zwischendeck vorn und hinten die verschiedenen Provinzräume und Kesselräume erbaut. Am hinteren Teile des Zwischendecks befinden sich die Kammern der Seoffiziere und des Ingenieurs mit Weise und Pantry, ferner sind hier Kammern für Kampfsprudel und photographische Raum und Bäder angeordnet. Der vordere Teil des Zwischendecks dient als Lazaret mit davor befindlicher Apotheke. Es sind hier ferner ein Wohnraum für Unteroffiziere und das

Heizerbad erbaut, der verbleibende Raum wird für die Mannschaft eingerichtet und mit den erforderlichen Bädern und Bänken ausgestattet.

Semaphoren), Schieberpoden und einer Signalfahne geben dem Kreuzer im Verein mit den 3 Schornsteinen, dem elegant geformten Bug und dem typischen Kreuzerhof das architektonische Gepräge eines schnellen Kreuzers, mit dessen Fertigstellung unsere Flotte eine weitere Erstärkung, der "Vulkan" ein weiteres eindrucksvolles Zeichen seiner Leistungsfähigkeit wird verzeichnen können.

Bermischte Nachrichten.

(Wenn einer eine Reise tut . . .) Tatsache Neuerlebnisse hat ein Segler aus Tilsit gehabt, der am Sonntag mit seinem Klub bei Annaberg ist Freitag Nachmittag 3/4 Uhr der von Weipert kommende Personenzug Nr. 1387 entgleist. Drei Wagen sind umgestürzt; vier Personen getötet, eine Person schwer und sechs Personen leicht verletzt. Die Namen der Verunglückten sind: Unteroffizier und Musiker Paul Langer aus Großenhain von dem dort garnisonierenden Königshusaren-Regiment Nr. 18, Herr Grund aus Bärenstein, Vertreter der Firma Gebr. Kast, Frau Poitvertwalter Otto aus Schma und Frau Witte Meyer aus Marienberg.

Ein schweres Eisenbahnunglück wird aus Chemnitz gemeldet. Der vorliegende amtliche Bericht lautet: Auf dem Haltepunkt Buchholz bei Annaberg ist Freitag Nachmittag 3/4 Uhr der von Weipert kommende Personenzug Nr. 1387 entgleist. Drei Wagen sind umgestürzt; vier Personen getötet, eine Person schwer und sechs Personen leicht verletzt. Die Namen der Verunglückten sind: Unteroffizier und Musiker Paul Langer aus Großenhain von dem dort garnisonierenden Königshusaren-Regiment Nr. 18, Herr Grund aus Bärenstein, Vertreter der Firma Gebr. Kast, Frau Poitvertwalter Otto aus Schma und Frau Witte Meyer aus Marienberg.

Der Bierverbrauch in Berlin ist im letzten Jahre nicht unerheblich zurückgegangen,

nämlich von 4 172 030 Hektoliter im Jahre 1901 auf 3 187 493 im Jahre 1902. Der Ver-

brauch an Bier pro Kopf der Bevölkerung be-

trägt 190 Liter, während er in jedem der drei

vorangegangenen Jahren 209 Liter betragen

hatte, also diesmal eine Abnahme um 14 Liter

pro Kopf aufweist. Die Berliner Bierstatistik

zeigt zwar wiederholte Rückgänge um 3 oder

4 Liter pro Kopf. Aber mit Ausnahme des

Jahres 1892, wo die Abnahme auf 169 Liter

(gegen 187 im vorangegangenen Jahre) eben

sollte auf einen wirtschaftlichen Rückgang zu-

rückgeführt werden, hat in den letzten zwei

Jahrzehnten ein so erheblicher Rückgang des

sonst im Kampfe gegen den Brannwein an

Boden gewinnenden Bierverbrauchs in keinem

anderen Jahre stattgefunden. In dem laufen-

den Jahre 1903 ist der Rückgang wieder zum

Stillstand gekommen und hat nach den bis jetzt

vorliegenden Mitteilungen einer Steigerung

des Verbrauchs Platz gemacht.

Neben die Festnahme des Hochstaplers

Manolesco, der aus der städtischen Irren-

anstalt zu Herzberg entflohen war und

gestern in Innsbruck ergriffen worden ist,

wurden noch folgende Einzelheiten gemeldet:

Der gemeinfährlich geisteskrank Hoteldeich

Manolesco habe sich seit dem 16. d. Mts. in

einem Innsbrucker Hotel ersten Ranges ein-

logiert; in das Goitbuch zeichnete er sich als

Georges Arthur aus London ein. Ein Buch-

halter des Hotels bemerkte gestern Vormittag

die Abbildung Manolescos in einem Unter-

haltungsblatt, sofort ließ er ihm zufolge der

großen Ähnlichkeit der Verdacht auf, daß der

Gast Arthur identisch mit dem seit zwei Wochen

gesuchten Hochstapler sein könnte. Er begab

sich in dessen Zimmer und legte ihm einen

neuen Meldezettel vor mit dem Bemerkten,

daß der Poliziant könne den Namen nicht lesen;

er mochte ihn noch einmal schreiben. Der Gast

nahm den Fremden fest, als er gerade

im Begriffe war, auf dem Bahnhof in ein

Comptoir erster Classe zu steigen. Nach einem

mitgliedigen Blutduell wurde er nach der

Polizeiwache gebracht. Dort gestand er nach

langem Leugnen endlich ein, daß er der aus

der Irrenanstalt Herzberg entflohene Ma-

olesco sei. In seinem Beisein fand man 210

Kronen, die sofort beschlagnahmt wurden.

Manolesco war in Innsbruck sehr nobel auf-

getreten und hatte dort große Ausgaben ge-

macht.

Hambug, 24. Juli. Die hiesige Po-

lizei ermittelte, daß Frau Schindler am Mo-

nach nach dem Selbstmord ihres Gatten sofort

nach Kuhafen fuhr und dort einen Steward

durch reichliches Trinkgeld veranlaßte, nach

Hamburg zu fahren und für sie Telegramme

und Briefe aufzugeben, um die Behörde irre

zu führen. Die Polizei ermittelte, daß Frau

Schindler zu Schiff entkommen ist und bei der

Flucht aus Berlin heimlich eine größere Geld-

summe mitnahm.

Briefkasten.

H. A. Guten Fliegenleiste stellt man her durch Zusammendrücken von 2 Teilen Holzphonium, 1 Teil Terpentinöl und 1 Teil Rübenöl. Das Schmelzen muß bei mäßiger Wärme geschehen. — F. d. B. Das Handelsgericht kann auf den Antrag des stillen Gesellschafters, wenn wichtige Gründe dazu vorliegen, die Mitteilung einer Bilanz oder sonstiger Auflösungen nebst Vorlegung der Bücher und Papiere zu jeder Zeit anordnen. — C. S. Achtmonatliche Zuchthausstrafe ist einer einjährigen Gefängnisstrafe, achtmonatliche Gefängnisstrafe einer einjährigen Haftstrafe gleich zu achten. Die Strafe der Haftstrafe besteht in Freiheitsentziehung mit Beaufsichtigung der Beschäftigung und Lebensweise der Gefangenen. — Anna B. in P. Vor der Annahme der Erbschaft kann ein Anspruch, der sich gegen den Nachlass richtet, nicht gegen den Erben gerichtlich geltend gemacht werden. — Lieblich in P. Jäzig freut sich über Ihre Botschaft und läßt bestens danken. — Anna B. Eine sach- und sachgemäße Anleitung sowie genaue Beschreibung dieser Spiele finden Sie in einem bei F. Weber in Leipzig erschienenen Leitfaden "Englische Kugel- und Ballspiele" von Franz Preissku. — L. D. Das Bild ist von Goethe, Sie finden es in dessen Sprüchen in Reimen in "Bahme Xemien". — Witwe Bertha T. Wer als Cleve in die Militärrohrzirkuse in Berlin einzetreten will, darf nicht über 24 Jahre alt sein, muß das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums besitzen, mindestens 1 Jahr bei der Kavallerie, reitenden Artillerie oder Train als gemeiner Soldat gedient und den Hüftschlag erlernt haben. Zuvor ist ein 6-monatlicher Kurzus in der Lehrküche durchzumachen. Die Eleven beziehen die Löhne des gemeinsamen Soldaten, sowie unentgeltlich Lebensunterhalt, Bekleidung, Unterricht und Bücher. Das Studium wählt 3½ Jahre. Nach dem Bestehen der Abgangsprüfung erfolgt die Beförderung zum Unteroffizier. Die Qualifikation zum Oberrohrz. muß durch besondere Prüfung nach vorangegangenem Oberrohrz-Kurzus in Berlin dargetan werden.

Gummiwaren

jeder Art. Special-Offerarten vers. gratis u. franco

W. H. Mielke. Frankfurt a. M.

Börsen-Berichte.

Gedreidekreis - Notierungen der Handelskammer für Pommern.

Au 25. Juli 1903 wurde für inländisches Getreide gezahlt in Mark:

Blau Stettin. (Nach Ermittlung.) Roggen 126,00 bis 129,00, Weizen 160,00 bis 162,00, Gerste — bis —, Hafer — bis —, Rüben 194, Kartoffeln —.

Ergänzungsnotierungen vom 24. Juli.

Blau Berlin. (Nach Ermittlung.) Roggen 131,00 bis —, Weizen 165,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer 140,00 bis —.

Wilmarskireihe.

Es wurden — am 24. Juli gezahlt 1000 Berlin in Mark per Tonnen auf Frach. Zoll und Spesen in

Newyork. Roggen 140,50, Weizen 169,00, Liverpool. Weizen 175,25.

Magdeburg. 24. Juli. Mohauer. Abendbörs. I. Brodt. Terminpreise Transito Hamburg. Per Juli 15,90, 16,05 B., per August 16,00 G., 16,10 B., per September 16,15 G., 16,25 B., per Oktober 17,35 G., 17,40 B., per Januar-März 17,65 G., 17,75 B., per Mai 18,05 G., 18,10 B.

Stimmung ruhig.

Bremen. 24. Juli. Börsen-Schlaf-Bericht. Schm. a 1½ seiter. Loko: Lubs und Körns 39,25. Doppel-Giner 40,00. Schwimmend April-Lieferung: Lubs und Körns — Pi. Doppel-Giner — Pf. — Spec. stetig.

Boranschliches Weiter

für Sonntag, den 26. Juli 1903.

Bei leichtem Wohltemperatur und unveränderter Temperatur vorhersehend heiter.

Elysium-Theater.

Fernsprecher 666. Fernsprecher 666.

Sonntag: Die goldene Eva. Darauf:

Bons ungültig. Versprechen hinterm Herd.

Montag: Der Kastelbinder.

Zum 70. Male:

Kleine Preise. Alt-Heidelberg.

Apollo-Theater.

Sonntag, den 26. Juli 1903. — Anfang 4 Uhr:

Neu! Der Alte von der Klippe, Neu:

oder: Des Meeres und der Liebe Wellen.

Café Kaiserkrone.

Nur noch einige Tage:

Concert

des vorzüglichsten Oester.-Ungarischen

Künstler-Quintette Dr. Földesi.

Vom 1. August ab: Auftritt des beliebten

Wiener Schrammeln-Quartetts

d' Sievringer aus Wien.

Anfang 4 u. 8½ Uhr. Eintritt frei!

Gotzlow.

Sonntag, den 26. Juli:



Hoflieferant Sr. Majestät
des deutschen Kaisers etc. etc.

Gegründet 1853.

G. Wolkenhauer.

Pianinos, flügel, Harmoniums.

Erstklassiges preiswertes Fabrikat, von den ersten Musikautoritäten bestens empfohlen. Langjährige gesetzlich bindende Garantie. Kostenlose Probeflieferung. Günstige Zahlungsweise. Preislisten gratis. Größtes Lager am Platze.

Specialität: Wolkenhauers Patent-Lehrer-Instrumente.

D. R. P. No. 125523.

Einladung zum Abonnement auf die

Illustrierte Zeitung

Begründet 1843.

Jede Woche eine Nummer von mindestens 32 Folioseiten; jährlich über 1500 Abbildungen. Vierteljährlicher Bezugspreis 7 Mark 50 Pf.; Bestellungen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Probenummern versendet kostenfrei die

Geschäftsstelle der Illustrierten Zeitung in Leipzig
Rennsteigstrasse 1-7.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1903: 831 $\frac{1}{4}$ Millionen Mark. Versicherungssummen, ausgezahlt seit 1829: 408 Millionen Mark.

Die höchsten Versicherungsalter (einfach auf Lebenszeit, gemischtes Dividendenfondsyst.) sind

sofortlich bereits prämienfrei und erhalten sogar eine jährliche Rente.

Vertreter in Stettin: Ludwig Rodewald, Deutschestr. 34, part., Ging. Friedrich-Carlstr.

Bad Elster

(Königreich Sachsen).

Bahnstation, Post-, Telegraphen- und Telephon-Amt.

Frequenz 1902: 8743 Personen. Kurzeit: 1. Mai bis 30. September. Vom 1. bis 15. Mai und vom 1. September ab ermäßigte Bäderpreise. Für die vom 1. September ab Eintreffenden halbe Kurtaxe.

Alkalisch-salinische Eisensäuerliche Stahlbäder, Eisenmineral-Moorbäder, künstliche Kohlensäure-Bäder (System: Fr. Keller), Fichtennadelextraktbäder, künstliche Salz- und Sölbäder.

Im Neubau des Albertbades: sämtliche für das Wasserheilverfahren nötigen Einrichtungen, irisch-römische Bäder, russische Dampfbäder, Massage, Lichtheilverfahren, elektrische Wannenbäder.

Reichbewaldete schöne Umgebung von 500-777 m Höhe. Die Parkanlagen gelten unmittelbar in den Wald über. Quellwasserleitung, Kanalisation, elektrisches Licht.

Neuerbautes Kurhaus; tägliche Konzerte der Königl. Kurkapelle, gutes Theater, Künstlerkunst.

Radsahrplatz, Spielpätze für Lawn-Tennis und für Kinder. Protestantischer und katholischer Gottesdienst.

Besondere Erfolge bei Blutarmut und Bleichsucht, Fetsucht, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, bes. Exsudate, chron. Nervenleiden, bes. Nervenschwäche, Hysterie, Neuralgien und Lähmungen, chron. Herzleiden, chron. Magen- und Darmkatarrhen, Darmtrügheit.

Prospekte postfrei durch die

Königliche Bade-Direction.

Bad Reinerz

klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort — 568 Meter — in einem schönen, geschützten Thale der Grafschaft Glatz, mit kohlensäurereichen alkalisch-erdigen Eisen-Trink- und Bade-Quellen, Mineral-, Moor-, Douche- und Dampfbädern, Inhalationen, Kaltwasserkuren und Massage, Molken-, Milch- und Kefyr-Bäderanstalt. — Angezeigt bei Krankheiten der Nerven, der Atmung, Verdauungs-, Harn- und Geschlechts-Organen, zur Verbesserung der Ernährung und der Constitution, Beseitigung rheumatisch-gichtischer Leiden und der Folgen entzündlicher Ausschützungen. Kurzeit von Anfang Mai. Gegen Schluss Ermäßigungen. Hochquellen-Wasserleitung. Eisenbahnhalt. Auskunftsbüchlein unentbehrlich.

Kopenhagen.

Kopenhagen.

Hôtel König von Dänemark

ersten Ranges, am Königs-Neumarkt, mit 100 elegant möblierten Zimmern und Salons von Kronen 2,- aufwärts, verbunden mit Wiener Café. Fahrstuhl, elektr. Licht, deutsche Badeanstalt im Bahnhof. Neueste sanitäre Einrichtungen. Telegramm-Adresse: "Königshotel".

Hôtel König von Dänemark Actien-Gesellschaft.

Ost-Seebad Heringsdorf,

Besuchszahl 1902: 13.600 Badegäste.

ist zu erreichen in 4½ Stunden mit der Eisenbahn von Berlin aus, und in 2 Stunden mit Schnelldampfer von Stettin. Unvergleichliche Lage im Buchenwald, der bis an die See reicht. Wegen geschützter Lage als Luftkurort auch im Frühling u. Herbst sehr geeignet. 5 Seebadeanstalten, darunter 2 Familienbäder. Vorzügliche Warmwadeanstalt, See-, Süßwasser-, Moor- und Kohlensäure-Bäder, Soolbäder aus natürlichen Heringsdorfer Solequellen. Orthopädisches Institut.

500 Meter in die See hinausgehende Kaiser Wilhelm-Brücke, an der alle Personenkähne u. Motorboote anlegen. Lesse, Musik- u. Spielzimmer, großer Concertsaal, überdeckte und offene Terrassen im Strand- und Wildpark. Tennisplätze im schattigen Buchenwald, daselbst internationales Turnier. Radlerwege auf der Doline und im Walde. Beste Kindermilch aus staatlich überwachter Sanitätsmolkerei. Vorzügliche Trinkwasserleitung in allen Häusern. Elektrische Beleuchtung auf den Straßen, in allen Hotels und in vielen Häusern. Wohnungen in allen Größen wochenweise und auf längere Zeit. Pensionate, Wohnungsnachrichten und die in allen größeren Städten befindlichen Verkehrsagenturen des Ostseebäder-Verbandes, welche auch den Verkauf von Fahrkarten, Fahrplänen, Prospekten, Gepäckbeförderung u. dergl. übernehmen. Hauptbüro Berlin NW, Neustädtische Kirchstraße No. 15.

Herrlichen, ruhigen Landaufenthalt in Vitznau am Vierwaldstättersee (Schweiz)

bietet die immitten saftigen Wiesen und schattigen Baumgärten erhöht und staubfrei gelegene Pension Unterwyl (15 Min. von Schiffstation) kleineres, bürgerliches Haus in Châtelstil mit gedekter Veranda. Seebäder. Pension mit Zimmer Nr. 4.50-5.50. Bros. durch Dam. Bigler. (H 1748)

Bestes Nährmittel für Kinder und Kranke! Untenbehörlich für Puddings, Torten, Mehlspeisen sowie Suppen u. Saucen. MAIZENA Feinste Maismehl. — Gesetzlich geschützt. Zu haben in allen besten Delikatessen- und Colonialwaren-Geschäften. General-Dépôt: Max Moecke's Wwe., Stettin.

Goldene Medaille Bruchleidenden Paris 1896.
empfiehlt meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren Gürtelbruchbänder ohne Federn, für jeden Bruchschaden Extrafertigung. Außerordentlich zahlreiche Ausstellungsschreiben. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in Stettin, Mittwoch, 29. Juli, 9-5, Hotel Bode. Bandagenfabrik I. Bogisch, Stuttgart, Ludwigstr. 75.



Die Marke "VORWERK"
führt jedes bessere Geschäft!

Alleinverkäufer für die Provinz Pommern

für anerkannt erstklassige
Lichtpaus- und Paus-
Papiere

von bedeutender Fabrik gesucht.

Nur auf kapitalkräftige Firma, welche in direktem Verkehr mit größeren Werken steht und welche die Kundenschaft regelmäßig besuchen lässt, wird reflectirt.

Gef. Anerbieten erbeten unter Sch. B. an die Exped. d. Bl., Kirchplatz 3.

Hugo Peschlow,
Uhrmacher, Stettin,
Breitestr. 4, part. u. 1. Etage.

Ternspr. 1162.

Empfehlte und verkaufte unter Garantie höchste Leistungsfähigkeit Taschenuhren von 8. M. an. Extra stark gebaute überneben Remontoir-Uhren für Kunden und Herren v. 15. M. Goldene Damen-Remontoiruhren in reizenden Neuenheiten von 20. M. aufwärts.

Echte Stücke, besonders für Geschenke geeignet, 30 bis 86 M.

Qualität- und Deformations-Stücke mit Brillanten und Perlen-Ausstattungen bis in den höchsten Preissachen.

Schwarze goldene Præcisions-Uhren aus bestem Guilloche und Glashölzchen stammend, mit Gangregulator und Sternwarte versehen, halten sich am Lager.

Mein Regulator- und Standuhren-Lager umfasst in ca. 200 Mustern alle Neuenheiten der modernen Kunstschafferei zu den denkbar billigsten Preisen.

Man verlange ausdrücklich nur das echte "Köstritzer Schwarzbier".

FÜRSTLICHE BRAUEREI
KÖSTRITZ Y THÜRINGEN.
Gegründet 1696

Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Ertrages und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Rekonvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Stettin in ganz frischer Füllung bei dem General-Vertreter Collien & Böttger, Wein und Bier ein gros, Beringerstraße 78, dicht am Bismarckplatz, und F. W. Krause, Königstraße 1.

Man verlange ausdrücklich nur das echte "Köstritzer Schwarzbier".

Kathreiners Malzkaffee-Fabriken in München und Uerdingen a. Rh.

Bester Kaffeezusatz. — Bester Kaffeesatz.

Sofort Linderung

haben Sie, wenn Sie bei Erkältungs-Erscheinungen, als Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Bronchial-Katarrh, etc.

Fay's ächte

Sodener Mineral-Pastillen

anwenden. Sie helfen sicher und sind angenehm zu nehmen. In den Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zum Preise von 85 Pfennig per Schachtel zu haben.

Reiche Heirat! 2 Schwestern, 24 u. 22, Verm. je 450 000 M. wünschen s. m. charakterv. Herren, wenn a. ohne Verm. zu verh. Bewerber erf. Rät. u. erhalten Bild d. Bureau "Reform", Berlin S. 14.

Wer reiche Heirat? wünscht, wende sich vertr. an Reform, F. Gombert, Berlin S. 14. Sof. erh. Sie 600 reiche Part. u. Bild z. Ausw.

Lindenstr. 25, 4 Tr. r., ist eine herrschaftliche Wohnung von 3 Stuben, Küche, Badezube, Wasserklosett und Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 1480 M. jährlich.

Näheres daselbst 4 Tr. links u. Kirchplatz 3, 1 Tr. links.

25% Provision

zahlen wir an Reisende, Agenten und Kolportage.

zur Ausübung 4 Wochen nach Badeort verlangt. Zeugnisabschr. einzufügen postlagernd D. W. Seebad Heringsdorf.

Züchtige Köchin

zur Ausübung 4 Wochen nach Badeort verlangt. Zeugnisabschr. einzufügen postlagernd D. W. Seebad Heringsdorf.

Apotheker-Eile.

Zum 1. Oktober suche ich für meine hiesige Apotheke einen jungen Mann aus guter Familie als Ehefrau. Bedingungen brieflich.

Ad. Brandt, Löwen-Apotheke in Lübeck.

Für mein Materialwaren- und Destillationsgeschäft suche ich zum 1. Oktober einen Lehrling.

Carl Nietardt, Polzin.

Ein Kaufmann u. Hausherr

in Beuthen O.-Schl.

sucht eine Heringssortierung, bez. wer gibt ein

Kommissionslager Hering in meine Kellerei?

A. Kulma, Beuthen O.-Schl.

Zücht. Vertreter

für Pommern zum Vertriebe und zur Interessen-

acquisition einer reich ausgestatteten, aber billigen

Zeitung gefügt bei sehr guter Provision.

Expedition von Möbel u. Dekoration, Nürnberg, Camerariusstr. 2.

Folgt zweites Blatt.

Mauersteine,
Dachsteine,
Chamottesteine zc. zc.
offerten
Straube & Lauterbach,
Silberwiese.

Tel. 283